

Drängen der englischen Arbeiter

Die Arbeiter drängen auf größere Ausbezahlung unter der Arbeitergesetzgebung zu machen.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 26, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 26. Dez. — (Von Lowell Mellett, Korrespondent der United Press.) — Die erwarteten Forderungen der Arbeiter von der Regierung, wenn die Vertreter derselben mit Premier Lloyd George, dem Minister des Nationaldienstes A. C. Geddes und anderen am Freitag zusammenzutreffen werden, waren heute in England die größte Frage.

Die Regierung machte ihre Absicht kund, die britische organisierte Arbeiterschaft um weitere Zugeständnisse zu erheben, die eine größere Ausbezahlung unter ihren Mitgliedern erlaube, damit die Arbeiter mit frischen Kräften versorgt werden kann.

Die Arbeiter haben sich ebenfalls zu einem solchen Zugeständnis bereit erklärt, aber es erhebt sich heute nicht mehr die Frage, ob sie ihre Forderungen gegen die Ausbezahlung aufgeben würden, ohne dass ihnen andere Vorteile geboten werden.

Es macht sich eine starke Bewegung geltend, dass diese Gelegenheit benutzt werden soll, die Regierung zu veranlassen, die hauptsächlichsten Kriegsziele der Arbeiterschaft anzuerkennen — einschließlich nicht nur des Wunsches einer Union von Nationen und keinen ökonomischen Krieg nach Beendigung dieses Kampfes, sondern auch absolute Aufgabe der Unterwerfung irgendwelcher imperialistischen Ziele von Seiten Englands, da die Arbeiterschaft den Verdacht hegt, dass gewisse Militärische Pläne verfolgt werden.

Hier herrscht heute auch die Ansicht vor, dass sich die vereinigten Arbeiter möglichst dem Vorhaben von Sir G. Wells anschließen werden und die Unterstützung von Sir Edward Carson verlangen werden. Es macht sich auch eine gewisse Stimmung gegen die Mitglieder des Kriegskabinetts bemerkbar.

Verführer der Selbstverpflichtung wollen sich jedoch nur mit unbedeutenden Forderungen an die Regierung wenden, bezuglich der Lebensmittelpolitik. Viele Arbeiterführer sind jetzt der Ansicht, dass es jetzt Zeit wäre, ein System von Komitees zu gründen, die für eine gleichmäßige Verteilung von Nahrungsmitteln sorgen, die Produktion der Nahrungsmittel ausbauen und die Nahrungsmittelverteilung verbessern. Die sich jetzt verbergende Klasse von Betrügern, die auf eine Gelegenheit in den Epochen zu lauern, scheint sich dieser Forderung zu widersetzen.

Kein Bankrott. Sheriff Clark sagt: In Anbetracht der hohen Preise und in Hinblick auf die Verpflichtung, nach jeder Richtung hin, wurde den Gefangenen im County Gefängnis kein Festhalten am Weihnachtsfest angedacht. Den Gefangenen wurde trotzdem ein gutes Essen verabreicht.

LOU BICK Vieh-Kommissions-Händler. Nummer 138-140, Exchange Bldg., Omaha, Neb. Telefon South 55.

Verlangt Anzeigen! Solche sollten stets gefälligst werden zur Veröffentlichung in der Deutschen Zeitung.

Deutschen Zeitung. Nachgerade weiß jedermann, dass diese Zeitung nicht nur auf der Straße gekauft und gleich wieder weggeworfen wird, denn sie ist in der Stadt Omaha im schönsten und im wahrsten Sinne des Wortes Das Familienblatt.

Trauten deutschen Heim. In schönsten und im wahrsten Sinne des Wortes Das Familienblatt. Sie wird ins Haus genommen, nach Hause gebracht und von allen Familienmitgliedern gelesen im Trauten deutschen Heim.

Militären unter Eingewanderten

Von 295,000 Immigranten konnten 35,000 wieder leben noch schreiben.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 26, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

New York, 26. Dez. — Unter den 295,000 Einwanderern, die im vergangenen Fiskaljahr in den Vereinigten Staaten zugelassen worden sind, waren laut Bericht des Generalinspektors der Einwanderung 174,479 männlichen und 120,924 weiblichen Geschlechts. Unter 14 Jahren waren 47,467, von 14 bis 45 Jahren 214,616 und im Alter von 45 Jahren und darüber 33,320 Personen. An- und Abwanderer, die leben, aber nicht schreiben konnten, waren 135 Männer und 180 Frauen. Weder schreiben noch lesen konnten 18,065 Männer und 17,150 Frauen, zusammen 35,215 Personen. 88,598 Einwanderer brachten Beträge von \$50 und mehr, und 119,998 weniger als \$50 mit. Insgesamt blieben die 295,403 Einwanderer \$21,131,132, 184,777 Einwanderer haben für ihre Passage selbst bezahlt, für 104,864 haben Angehörige die Passage bezahlt, und für 5,762 nicht Angehörige. Von den 295,403 Einwanderern begabten sich 192,857 zu Verwandten, 44,059 zu Freunden und 58,487 Einwanderer hatten weder Verwandte noch Freunde im Lande. Von den Vereinigten Staaten sind in dem Fiskaljahr 66,277 Immigranten abgereist, 48,427 männlichen und 17,850 weiblichen Geschlechts.

Regierung wird keine Bolsheviki dulden. (True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 26, as required by the act of Oct. 6, 1917.) Washington, 26. Dez. — Die Regierung hat Beweise in Händen, wonach Ultra-Revolutionäre in Amerika mit einem allgemeinen Aufstand drohen. Es wird offiziell bekannt gemacht, dass all und jeder Bolshevismus, der es darauf abgesehen hat, die Kriegseinsparungen zu beeinträchtigen, ausgesetzt werden wird. Die U. S. A. und andere Revolutionäre werden hart bestraft.

Sängerin Schumann-Heink völlig erschöpft

St. Louis, 26. Dez. — Mme. Ernestine Schumann-Heink, eine der bekanntesten und beliebtesten Konzertsängerinnen der Welt, hat kürzlich ihre sämtlichen Engagements bis auf weiteres widerrufen. Nachdem sie nach einem Regitations-Konzert in Washington plötzlich von einem Unwohlsein befallen und vollständig zusammengebrochen, hatten ihre Ärzte ihr dringend geraten, sich auf längere Zeit gänzlich von der Bühne zurückzuziehen und eine durchgreifende Erholungskur durchzuführen. Die berühmte Sängerin befindet sich in der erregenden Lage, dass einer ihrer Söhne in der deutschen Armee dient und ihre drei anderen Söhne für die Sterne und Streifen gegen Deutschland kämpfen.

England bereitet sich auf Friedensarbeit vor

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 26, as required by the act of Oct. 6, 1917.) Washington, 26. Dez. — Die britische Regierung hat ein Komitee ernannt, das damit betraut ist, die Friedenspläne, die nach dem Krieg zu Geltung kommen sollen, auszuarbeiten. Sir Richard B. Buxton, ein Mitglied des Kriegskabinetts, ist Vorsitzender dieses Komitees. Die Pläne desselben sind: Pläne in Erwägung zu ziehen und zu berücksichtigen, welche finanzielle Beihilfen, wenn solche überhaupt nötig sein sollten, den verschiedenen Industrien gewährt werden sollten und in welcher Weise dies zu geschehen hat. Darüber ist die jetzt mit der Herstellung von Kriegsmaterial beschäftigt sind, sollen in Folge der Erzeugung taglicher Bedarfsartikel geändert sein, umgewandelt werden. Wie den besonders großen Nachfragen nach Rohmaterial gewährt werden kann, welche durch verbrauchte Vorräte bedingt werden.

Wollen Sammie den Tabak nehmen.

Minneapolis, 26. Dez. — Bei der heutigen Verammlung der Jodelisten der Pastoren von Minneapolis, in der Joyce Memorial M. C. Kirche, wurde das Rauchen und der Gebrauch von Tabak bei unseren Soldaten aufs heftigste verurteilt. Kein einziger der Pastoren, der über 'Tabak' sprach, wusste was gutes darüber zu sagen. Es war absolut keine Meinungsverschiedenheit vorhanden. Alle Anwesenden sind in dieser großen ökonomischen Bergeudung einig, dass die Soldaten von Minneapolis gemeinsam dagegen vorgehen sollen.

Deutscher Damenverein.

Nächsten Freitag nachmittag und abend veranstaltet der Deutsche Damenverein für seine Mitglieder nebst Familie und Freunden eine Weihnachtsfeier. Ein Programm ist mit aufgestellt worden. Doch kann man versichert sein, dass die Teilnehmer keine Rangeweile haben werden.

Heilte seinen Bruch

Beim Aufbrechen eines Arms ist es mit vor Jahren durch einen Unfall geschehen. Die Schmerzen waren so heftig, dass er nicht mehr arbeiten konnte. Er hat sich nun vollständig erholt und ist wieder in der Lage, seinen Beruf auszuüben.

Rheumatismus Ein Hausmittel von einem, der es hatte

Am Frühling 1909 litt ich an Rheumatismus. Ich litt, wie man die Schmerzen empfindet, die ich empfinden musste. Ich habe mich selbst behandelt und bin nun vollständig genesen. Ich habe ein Mittel gefunden, das mir sehr nützlich war. Ich habe es vielen anderen empfohlen und sie sind ebenfalls genesen.

Verhandlungen über die Kohlen-situation

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 26, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 26. Dez. — Der Energieminister S. H. Garfield teilte heute dem Senats-Untersuchungskomitee mit, dass durch die Kriegsbedürfnisse der Kohlenrat des Landes um 50,000,000 Tonnen zu gering ist und dies angesichts der Tatsache, dass im Jahre 1917 mehr Kohle gefördert wurde, wie je zuvor in der Geschichte des Landes. Die Förderung von Weichkohle hat eine Zunahme von 10 Prozent über das Jahr 1916 zu verzeichnen, während 16 Prozent mehr Hartkohle gefördert wurden, sagte Garfield. Die erhöhte Förderung von Weichkohlen beträgt 50,000,000 Tonnen, doch ist dies nicht halb genug. Managementsfabriken in den südlichen Neuenland Staaten sind durch die Knappheit an Weichkohlen in ihrem Betrieb stark behindert. Die Hartkohlen Situation hat sich jetzt bedeutend gebessert, bemerkte Herr Garfield.

Verhandlungen über die Kohlen-situation

Er machte auch die Eisenbahnen für die Kohlenknappheit verantwortlich und sagte, dass die kürzlich beschlossene Erhöhung der Frachttarife für die Kohlenknappheit verantwortlich ist. Die Kohlenknappheit machte Garfield auch die 'Blasphäm' Punkte von Pittsburg, Colorado und Alton verantwortlich.

Verhandlungen über die Kohlen-situation

Er machte auch die Eisenbahnen für die Kohlenknappheit verantwortlich und sagte, dass die kürzlich beschlossene Erhöhung der Frachttarife für die Kohlenknappheit verantwortlich ist.

Verhandlungen über die Kohlen-situation

Verhandlungen über die Kohlen-situation

Verhandlungen über die Kohlen-situation. Die Kohlenknappheit ist ein ernstes Problem, das die Regierung und die Industrie gemeinsam lösen müssen.

Verhandlungen über die Kohlen-situation

Verhandlungen über die Kohlen-situation. Die Kohlenknappheit ist ein ernstes Problem, das die Regierung und die Industrie gemeinsam lösen müssen.

Verhandlungen über die Kohlen-situation

Verhandlungen über die Kohlen-situation. Die Kohlenknappheit ist ein ernstes Problem, das die Regierung und die Industrie gemeinsam lösen müssen.

Verhandlungen über die Kohlen-situation

Verhandlungen über die Kohlen-situation. Die Kohlenknappheit ist ein ernstes Problem, das die Regierung und die Industrie gemeinsam lösen müssen.

Verhandlungen über die Kohlen-situation

Verhandlungen über die Kohlen-situation. Die Kohlenknappheit ist ein ernstes Problem, das die Regierung und die Industrie gemeinsam lösen müssen.

Die Mühle.

Das rote Dach im Erlengrund, Die Post vom Haus, die Linde, Des Müllers Esel und der Hund, Und hinter Murr, der die Linde ...

Wie hoch die alten Mühlen sind, Verloht im Lauf der Zeiten — Bergab, das einst ein Müllers Kind Gewohnt bei meinem Scheiden ...



Verloht, das mir im stillen Linn Mit Schwestern und Kindern. Der Vater Murr war nicht daran, Der hat's der Frau vererbt.

Für Esel blüht mein Mädchen nicht, So sprach die hohle Frau. 'Der Wind wie eine Fiedel zieht' Nie ich zurück ins Blaue.

Frei ist der Knapp! Des Naches Spur Ist in die Femen senen. — Der Knapp! Die glühende Natur Heißt einer Mühle Schwestern.

Deut oder hat ein Lied verneigt Den Klang mir zugezogen — Es sich das Nilsenach noch dreht Als wie in alten Tagen ...

Schmelzöfen im Laboratorium.

Von Wilhelm Bafine. Das Studium der Metallschmelzen, vor allem der so sehr wichtigen Legierungen, erfordert in den Laboratorien besondere Ofen und sonstige Einrichtungen, die sehr interessant sind und eine kurze Beschreibung verdienen.

Die Metallproben kommen in festgelegter Größe, die etwa 5 Zentimeter hoch sind. Diese Zentimeter sind nicht brauchbar, wenn die Schmelze Sintersteine fest anzieht, aus denen ja der Ton besteht. Man muß dann nach Vorsicht nehmen, wobei aber Vorsicht geboten ist, weil Platin mit vielen Metallen Legierungen bildet, deren Schmelzpunkte sogar sehr tief liegen, im Gegensatz zu dem des reinen Platins. Es bleiben dann nur die widerstandsfähigen Graphitblech übrig.

Die Ofen für größere Quantitäten von Schmelzmetall, dessen Schmelzpunkt nicht allzu hoch liegt, sind im allgemeinen aus Kupferblech und mit Kupfer, Stahlgas und Gas gefüllt. Für Laboratoriumszwecke benutzt man kleinere Modelle, ist aber imstande, die Temperatur zu treiben, welche die unedleren Materialien überhaupt aushalten können. In einfachen Fall stellt man den Ofen in eine doppelwandige Zentrifuge hinein, deren Hohlraum mit Sand ausgefüllt ist. Erhitzt man ihn dann von unten mit einem Brenner, so hält der Sand die Wärme zurück und verleiht dem Ofen eine gewisse Stabilität. Bei komplizierteren Konstruktionen umgibt man den Ofen mit einem zweiten und legt über diesen oben eine Platte, die im Innern den Ofen umspült und aufsteigende Hitze nach oben umkehrt und zwischen dem inneren und äußeren Zylinder nach unten strömen, wo sie erst entweichen kann, nachdem sie viel besser ausgenutzt ist. Natürlich kann man noch einen dritten Zylinder hinzufügen, der die Wärme noch einmal nach oben leitet.

Der oben über die Zentrifuge gelegte Deckel enthält nur Öffnungen für ein Thermometer und eine Rührvorrichtung, damit besonders bei Metalllegierungen eine gründliche Durchmischung stattfinden kann und die schwereren Bestandteile sich nicht etwa auf dem Boden festsetzen. Wenn die Schmelze flüssig geworden ist, schließt man den ganzen Ofen auch unten durch eine Platte, damit nicht durch Luftströme der allmähliche Verlauf der Abkühlung gestört wird. Zur Heizung verwendet man ganze Bündel von Bunsenbrennern. Die Luftzufuhr kann durch ein Gebläse verstärkt werden, damit die Mischung von Leuchtgas und Luft gerade die Zusammensetzung erhält, welche die beste Heizwirkung gibt. Statt der Luft gibt man auch reinen Sauerstoff zu, und wenn man gar die heißeste Flamme benutzen will, welche wir durch Verbrennungsprozesse überhaupt herstellen können, so führt man durch zwei Gänge aus getrennten Behältern Sauerstoff und Wasserstoff zu, die erst im Augenblick des Zusammenstromens entzündet werden und den Ziegel in eine glühende Masse verwandeln, in welcher die Platin- und Platinlegierungen leicht schmelzen!

In der Absicht, künstliche Rubine herzustellen, wurde Zenerde zuerst im elektrischen Lichtbogen geschmolzen. Beim Uebergang elektrischer Ströme zwischen Kohlenstücken entsteht nicht nur die ungemene Hitze, sondern auch eine sehr hohe Temperatur. So ein Plasmabogen ist demnach nichts anderes als ein Raketen mit abnehmbarer oberer Hälfte; im Innern ist eine kleine Höhle für die Aufnahme der Schmelze, und von beiden Seiten her führen die Kohlenstücke hinein, zwischen denen der heisse Lichtbogen entsteht. Auf denselben Prinzip beruhen die Ofen, in denen das Aluminium aus seinen Erzen, nämlich der Zenerde, herausgeschmolzen wird, doch daß dabei der Strom gleichzeitig elektrolitisch gerendert auf die Schmelze einwirkt.

Nicht so hohe Grade liefern die elektrischen Hydrazinöfen, bei denen die Wärme ausgenutzt wird, die immer dann entsteht, wenn elektrischer Strom durch Leiter hindurchfließt, um so mehr, je schlechter der Leiter ist. Man umwidelt also eine Zentrifuge mit ganz dünnem Platinblech und schließt einen Strom hindurch.

Der Draht gerät halb in Weißglut, und weil Platin erst bei 1700 Grad ungefähr schmilzt, so kann man auf diese Weise Temperaturen erreichen, die sich um 1200 Grad herum bewegen.

Esse merkwürdig sind die in neuerer Zeit gebauten elektrischen sogenannten Kurzschlußöfen. Ein solcher besteht in der Hauptsache aus einem Rohr aus Retortentopfe, etwa zwölf Zentimeter lang; wiederum als Wärmenestzug ist es mit einem weiteren Rohr umgeben, und der Zwischenraum ist mit ausgeglühter Holzkohle vollgepackt. Gegen die offenen Enden des Kohlenrohrs werden nun die Kupferbleche gepreßt, während die Schmelze vorher in einem zweifachen Ziegel oder Klotzen ins Innere eingeführt wurde. Dann werden die Züge mit einem Brei aus Graphit und Ton verschmiert und ein Wechsellstrom von 10 Volt und 1500 Ampere durch die Kupferbleche zum Rohr geführt. Infolge der großen Stromstärke und der Selbstinduktion in dem Kohlenrohr entsteht bald eine beträchtliche Wärme. Zunächst entwickeln Dämpfe. Allmählich erhöht sich die Temperatur auf 1600 Grad und mehr. Es ist gerade ein besonderer Vorzug dieser Ofen, daß man in ihnen ein weites Temperaturintervall, nämlich zwischen 300 und 2000 Grad, nach Belieben beherrscht. Die Schmelzgefäße sind aus Porzellan, oder für die höchsten Hitzegrade aus Magnesia. Falls die Schmelze von dem Sauerstoff der Luft chemisch angegriffen wird, so muß man den Ofenraum über dem Ziegel noch mit einer indifferenten Atmosphäre erfüllen, etwa aus einem Gasentwicklungsapparat Stickstoff, Kohlenäure oder Wasserstoff hinzuleiten.

Schließlich sei noch der Induktionsofen erwähnt, ebenfalls ein elektrischer Ofen, den man sogar bei der längst angestrebten elektrolitischen Gewinnung des Eisens vor kurzem in Verwendung genommen hat. Die Erze kommen in einen Behälter, der mit einer Spule Kupferdraht umwickelt ist, durch welchen Wechselströme fließen. Infolge der Induktion entstehen dann in den Erzen, die ja ebenfalls, wenn auch nur schlecht, Leiter sind, Ströme, und diese wieder erzeugen durch den Widerstand der Leitfähigkeit der Erze eine solche Wärme, daß diese darin schmelzen.

Das rote Dach im Erlengrund, Die Post vom Haus, die Linde, Des Müllers Esel und der Hund, Und hinter Murr, der die Linde ...

Wie hoch die alten Mühlen sind, Verloht im Lauf der Zeiten — Bergab, das einst ein Müllers Kind Gewohnt bei meinem Scheiden ...

Verhandlungen über die Kohlen-situation

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 26, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 26. Dez. — Der Energieminister S. H. Garfield teilte heute dem Senats-Untersuchungskomitee mit, dass durch die Kriegsbedürfnisse der Kohlenrat des Landes um 50,000,000 Tonnen zu gering ist und dies angesichts der Tatsache, dass im Jahre 1917 mehr Kohle gefördert wurde, wie je zuvor in der Geschichte des Landes. Die Förderung von Weichkohle hat eine Zunahme von 10 Prozent über das Jahr 1916 zu verzeichnen, während 16 Prozent mehr Hartkohle gefördert wurden, sagte Garfield. Die erhöhte Förderung von Weichkohlen beträgt 50,000,000 Tonnen, doch ist dies nicht halb genug. Managementsfabriken in den südlichen Neuenland Staaten sind durch die Knappheit an Weichkohlen in ihrem Betrieb stark behindert. Die Hartkohlen Situation hat sich jetzt bedeutend gebessert, bemerkte Herr Garfield.

Verhandlungen über die Kohlen-situation

Er machte auch die Eisenbahnen für die Kohlenknappheit verantwortlich und sagte, dass die kürzlich beschlossene Erhöhung der Frachttarife für die Kohlenknappheit verantwortlich ist. Die Kohlenknappheit machte Garfield auch die 'Blasphäm' Punkte von Pittsburg, Colorado und Alton verantwortlich.

Verhandlungen über die Kohlen-situation

Er machte auch die Eisenbahnen für die Kohlenknappheit verantwortlich und sagte, dass die kürzlich beschlossene Erhöhung der Frachttarife für die Kohlenknappheit verantwortlich ist.

Verhandlungen über die Kohlen-situation

Verhandlungen über die Kohlen-situation

Verhandlungen über die Kohlen-situation. Die Kohlenknappheit ist ein ernstes Problem, das die Regierung und die Industrie gemeinsam lösen müssen.

Verhandlungen über die Kohlen-situation

Verhandlungen über die Kohlen-situation. Die Kohlenknappheit ist ein ernstes Problem, das die Regierung und die Industrie gemeinsam lösen müssen.

Verhandlungen über die Kohlen-situation

Verhandlungen über die Kohlen-situation. Die Kohlenknappheit ist ein ernstes Problem, das die Regierung und die Industrie gemeinsam lösen müssen.

Verhandlungen über die Kohlen-situation

Verhandlungen über die Kohlen-situation. Die Kohlenknappheit ist ein ernstes Problem, das die Regierung und die Industrie gemeinsam lösen müssen.

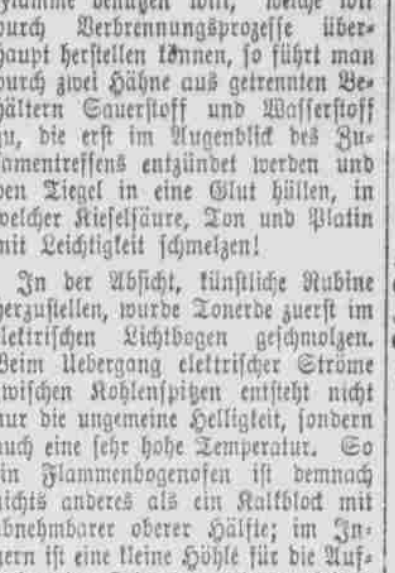
Verhandlungen über die Kohlen-situation

Verhandlungen über die Kohlen-situation. Die Kohlenknappheit ist ein ernstes Problem, das die Regierung und die Industrie gemeinsam lösen müssen.

Die Mühle.

Das rote Dach im Erlengrund, Die Post vom Haus, die Linde, Des Müllers Esel und der Hund, Und hinter Murr, der die Linde ...

Wie hoch die alten Mühlen sind, Verloht im Lauf der Zeiten — Bergab, das einst ein Müllers Kind Gewohnt bei meinem Scheiden ...



Verloht, das mir im stillen Linn Mit Schwestern und Kindern. Der Vater Murr war nicht daran, Der hat's der Frau vererbt.

Für Esel blüht mein Mädchen nicht, So sprach die hohle Frau. 'Der Wind wie eine Fiedel zieht' Nie ich zurück ins Blaue.

Frei ist der Knapp! Des Naches Spur Ist in die Femen senen. — Der Knapp! Die glühende Natur Heißt einer Mühle Schwestern.

Deut oder hat ein Lied verneigt Den Klang mir zugezogen — Es sich das Nilsenach noch dreht Als wie in alten Tagen ...

Schmelzöfen im Laboratorium.

Von Wilhelm Bafine. Das Studium der Metallschmelzen, vor allem der so sehr wichtigen Legierungen, erfordert in den Laboratorien besondere Ofen und sonstige Einrichtungen, die sehr interessant sind und eine kurze Beschreibung verdienen.

Die Metallproben kommen in festgelegter Größe, die etwa 5 Zentimeter hoch sind. Diese Zentimeter sind nicht brauchbar, wenn die Schmelze Sintersteine fest anzieht, aus denen ja der Ton besteht. Man muß dann nach Vorsicht nehmen, wobei aber Vorsicht geboten ist, weil Platin mit vielen Metallen Legierungen bildet, deren Schmelzpunkte sogar sehr tief liegen, im Gegensatz zu dem des reinen Platins. Es bleiben dann nur die widerstandsfähigen Graphitblech übrig.

Die Ofen für größere Quantitäten von Schmelzmetall, dessen Schmelzpunkt nicht allzu hoch liegt, sind im allgemeinen aus Kupferblech und mit Kupfer, Stahlgas und Gas gefüllt. Für Laboratoriumszwecke benutzt man kleinere Modelle, ist aber imstande, die Temperatur zu treiben, welche die unedleren Materialien überhaupt aushalten können. In einfachen Fall stellt man den Ofen in eine doppelwandige Zentrifuge hinein, deren Hohlraum mit Sand ausgefüllt ist. Erhitzt man ihn dann von unten mit einem Brenner, so hält der Sand die Wärme zurück und verleiht dem Ofen eine gewisse Stabilität. Bei komplizierteren Konstruktionen umgibt man den Ofen mit einem zweiten und legt über diesen oben eine Platte, die im Innern den Ofen umspült und aufsteigende Hitze nach oben umkehrt und zwischen dem inneren und äußeren Zylinder nach unten strömen, wo sie erst entweichen kann, nachdem sie viel besser ausgenutzt ist. Natürlich kann man noch einen dritten Zylinder hinzufügen, der die Wärme noch einmal nach oben leitet.

Der oben über die Zentrifuge gelegte Deckel enthält nur Öffnungen für ein Thermometer und eine Rührvorrichtung, damit besonders bei Metalllegierungen eine gründliche Durchmischung stattfinden kann und die schwereren Bestandteile sich nicht etwa auf dem Boden festsetzen. Wenn die Schmelze flüssig geworden ist, schließt man den ganzen Ofen auch unten durch eine Platte, damit nicht durch Luftströme der allmähliche Verlauf der Abkühlung gestört wird. Zur Heizung verwendet man ganze Bündel von Bunsenbrennern. Die Luftzufuhr kann durch ein Gebläse verstärkt werden, damit die Mischung von Leuchtgas und Luft gerade die Zusammensetzung erhält, welche die beste Heizwirkung gibt. Statt der Luft gibt man auch reinen Sauerstoff zu, und wenn man gar die heißeste Flamme benutzen will, welche wir durch Verbrennungsprozesse überhaupt herstellen können, so führt man durch zwei Gänge aus getrennten Behältern Sauerstoff und Wasserstoff zu, die erst im Augenblick des Zusammenstromens entzündet werden und den Ziegel in eine glühende Masse verwandeln, in welcher die Platin- und Platinlegierungen leicht schmelzen!

In der Absicht, künstliche Rubine herzustellen, wurde Zenerde zuerst im elektrischen Lichtbogen geschmolzen. Beim Uebergang elektrischer Ströme zwischen Kohlenstücken entsteht nicht nur die ungemene Hitze, sondern auch eine sehr hohe Temperatur. So ein Plasmabogen ist demnach nichts anderes als ein Raketen mit abnehmbarer oberer Hälfte; im Innern ist eine kleine Höhle für die Aufnahme der Schmelze, und von beiden Seiten her führen die Kohlenstücke hinein, zwischen denen der heisse Lichtbogen entsteht. Auf denselben Prinzip beruhen die Ofen, in denen das Aluminium aus seinen Erzen, nämlich der Zenerde, herausgeschmolzen wird, doch daß dabei der Strom gleichzeitig elektrolitisch gerendert auf die Schmelze einwirkt.

Nicht so hohe Grade liefern die elektrischen Hydrazinöfen, bei denen die Wärme ausgenutzt wird, die immer dann entsteht, wenn elektrischer Strom durch Leiter hindurchfließt, um so mehr, je schlechter der Leiter ist. Man umwidelt also eine Zentrifuge mit ganz dünnem Platinblech und schließt einen Strom hindurch.

Der Draht gerät halb in Weißglut, und weil Platin erst bei 1700 Grad ungefähr schmilzt, so kann man auf diese Weise Temperaturen erreichen, die sich um 1200 Grad herum bewegen.

Esse merkwürdig sind die in neuerer Zeit gebauten elektrischen sogenannten Kurzschlußöfen. Ein solcher besteht in der Hauptsache aus einem Rohr aus Retortentopfe, etwa zwölf Zentimeter lang; wiederum als Wärmenestzug ist es mit einem weiteren Rohr umgeben, und der Zwischenraum ist mit ausgeglühter Holzkohle vollgepackt. Gegen die offenen Enden des Kohlenrohrs werden nun die Kupferbleche gepreßt, während die Schmelze vorher in einem zweifachen Ziegel oder Klotzen ins Innere eingeführt wurde. Dann werden die Züge mit einem Brei aus Graphit und Ton verschmiert und ein Wechsellstrom von 10 Volt und 1500 Ampere durch die Kupferbleche zum Rohr geführt. Infolge der großen Stromstärke und der Selbstinduktion in dem Kohlenrohr entsteht bald eine beträchtliche Wärme. Zunächst entwickeln Dämpfe. Allmählich erhöht sich die Temperatur auf 1600 Grad und mehr. Es ist gerade ein besonderer Vorzug dieser Ofen, daß man in ihnen ein weites Temperaturintervall, nämlich zwischen 300 und 2000 Grad, nach Belieben beherrscht. Die Schmelzgefäße sind aus Porzellan, oder für die höchsten Hitzegrade aus Magnesia. Falls die Schmelze von dem Sauerstoff der Luft chemisch angegriffen wird, so muß man den Ofenraum über dem Ziegel noch mit einer indifferenten Atmosphäre erfüllen, etwa aus einem Gasentwicklungsapparat Stickstoff, Kohlenäure oder Wasserstoff hinzuleiten.

Schließlich sei noch der Induktionsofen erwähnt, ebenfalls ein elektrischer Ofen, den man sogar bei der längst angestrebten elektrolitischen Gewinnung des Eisens vor kurzem in Verwendung genommen hat. Die Erze kommen in einen Behälter, der mit einer Spule Kupferdraht umwickelt ist, durch welchen Wechselströme fließen. Infolge der Induktion entstehen dann in den Erzen, die ja ebenfalls, wenn auch nur schlecht, Leiter sind, Ströme, und diese wieder erzeugen durch den Widerstand der Leitfähigkeit der Erze eine solche Wärme, daß diese darin schmelzen.

LERNT PIANG SPIELEN in 36 Lektionen. Kursus der Sherwood Music School Conservatory, Omaha. MISS HELEN MACKIN. Studio Zimmer 19 Wellington Bldg., 1511 1/2 Dodge Str. Tel. Douglas 9528. Unterrichtsgeld mäßig.

Marktberichte

Rindvieh Zufuhr 4440. Omaha, Neb., 26. Dez. 1917. Weesiere, fest bis 10-15 höher. Prima schwere große Weesier 12.50-14.00. Gute bis beste Weesier 11.50-12.50. Mittelmäßige Weide-Weesier 9.50-11.50. Gemischliche Weesier 7.00-9.50. Gute und beste Zehrlinge 12.00-14.00. Mittelm. Zehrlinge 10.50-12.00. Gemischl. Zehrlinge 6.50-10.50. Gute bis beste Weesier 10.00-11.25. Mittelmäßige Weide-Weesier 8.75-10.00. Gemischliche Weesier 6.50-8.50. Stute und Weesier 10-15 höher. Gute bis beste Weesier 8.00-10.50. Gute bis beste Stute 8.00-9.50. Mittelmäßige Stute 6.50-7.75. Gemischliche Stute 5.50-6.25. Stokers und Weesier, fest. Gute, beste Weesier 9.75-10.75. Mittelmäßige 8.25-9.75. Gemischliche 6.00-7.00. Gute bis beste Stokers 8.50-9.50. Stok Weesier 6.50-8.25. Stok Stute 6.00-7.25. Stok Kälber 6.00-9.50. Real Kälber 9.00-12.75. Bulks und Stags 6.25-8.50. Schweine-Zufuhr 28,000; 10-15 höher. Durchschnittspreis 16.65-16.75. Döchter Preis 16.85. Schaaf-Zufuhr 6500; fest. Gute bis beste Lämmer 15.25-16.00. Gute bis beste Lämmer 14.50-16.50. Feder Lämmer 15.50-16.25. Feder Zehrlinge 12.00-14.25. Gute und beste Zehrlinge 11.50-13.25. Gute und beste Mutterkühe 9.75 bis 11.00. Gute und beste Widder 11.00 bis 12.50. Feder Mutterkühe 7.50-10.50.

St. Joseph Marktbericht

St. Joseph, Mo., 26. Dez. 1917. Rindvieh-Zufuhr 1000; unregelmäßig, höher. Schweine-Zufuhr 3000; 20-35 höher. Durchschnittspreis 16.70-16.95. Döchter Preis 17.05. Schaaf-Zufuhr 25,000; 15 höher.

Kansas City Marktbericht

Kansas City Mo., 26. Dez. 1917. Rindvieh-Zufuhr 9000; stark bis 15 höher. Stokers, gering, fest. Kälber; fest. Schweine-Zufuhr 5000; 25 höher. Durchschnittspreis 16.25-17.00. Döchter Preis 17.10. Schaaf-Zufuhr 5000; stark bis 10 höher.

Chicago Marktbericht

Chicago, Ill., 26. Dez. 1917. Rindvieh-Zufuhr 12,000; 10-25 höher. Schweine-Zufuhr 26,000; meistens 20 höher. Durchschnittspreis 16.90-17.25. Döchter Preis 17.30. Schaaf-Zufuhr 18,000; fest bis stark. Döchter Preis 16.35.

Omaha Getreidemarkt

Omaha, Neb., 26. Dez. 1917. Weißes Korn — Nr. 3, 150. Nr. 4, 150-152. Nr. 5, 147. Nr. 6, 137. Gelbes Korn — Nr. 4, 151-155. Nr. 5, 143-146. Nr. 6, 137. Gemischtes Korn — Nr. 4, 140-145. Nr. 5, 140-145. Nr. 6, 135. Weißer Hafer — Nr. 2, 78 1/2. Standard Hafer 78 1/2-78 1/2. Nr. 1, 142-144. Nr. 2, 174-174 1/2. Gerste — Malgerste 142-144. Futtergerste 140.

Chicago Marktbericht

Chicago, Ill., 26. Dez. 1917. Rindvieh-Zufuhr 12,000; 10-25 höher. Schweine-Zufuhr 26,000; meistens 20 höher. Durchschnittspreis 16.90-17.25. Döchter Preis 17.30. Schaaf-Zufuhr 18,000; fest bis stark. Döchter Preis 16.35.

Omaha Getreidemarkt

Omaha, Neb., 26. Dez. 1917. Weißes Korn — Nr. 3, 150. Nr. 4, 150-152. Nr. 5, 147. Nr. 6, 137. Gelbes Korn — Nr. 4, 151-155. Nr. 5, 143-146. Nr.